

NEWSLETTER

Ausgabe | April 2022

Vanillekipferl.

Liebe Kunden und Leser, liebe Freunde.

Die Anregung zum Titel von diesem Newsletter kommt von meiner größeren Tochter, Alexandra. Es war um die Weihnachtszeit und man kam zusammen und sprach so über das eine und, oder andere Thema. Und immer, wenn es heikler, tiefer, oder kontraversiell wurde, gab es das Wort „Vanillekipferl“, womit meine Tochter das jeweilige Thema oder Gespräch als beendet erklärte. In unserer Kommunikation gibt es auch sogenannte Tabu-Themen, die ich gar nicht ansprechen brauche.

Das passt nun wieder zu meinem Thema seit ca. 20 Jahren, dass wir zu einer harmoniesüchtigen, pseudoharmonischen, humorlosen und gleichzeitig mieselsüchtigen und teilweise aggressionsvollen Gesellschaft geworden sind, weltweit. Sich zusammensetzen, über etwas in Ruhe reden, mit Schmäh und Humor haben wir großteils verlernt. Konsensorientiert und andere Meinungen anhören und verschiedene Standpunkte einnehmen können, all das ist verloren gegangen.

Aktuell besteht das Thema Corona oder Ukraine/Russland nur aus permanenten „Vanillekipferl“ oder „Hass- und Angstwahnsinns-Meldungen“. Das ist die eine Seite von meinem Titel. Die andere Seite ist schmackhafter, denn ich esse seit ca. meinem zweiten Lebensjahr gerne Vanillekipferl. Was mich dabei und seitdem – vor allem immer in der Vorweihnachtszeit - wundert ist, dass die ca. 1000 Kipferl die ich schon gegessen habe alle verschieden ausgesehen haben und auch verschieden geschmeckt haben. Da frage ich mich dann als Nicht-Koch, wie man mit einem Rezept, so viele verschiedene Ergebnisse erzielen kann. Mein Fazit dazu, viele Wege führen zu guten Vanillekipferl ...

Die Besten waren und bleiben übrigens die meiner Mutter.

Mit sonnigen Frühlingsgrüßen

Ihr
Walter Huber

T 06642410942

E w-huber@walterhuber.at

P.S.: Der nächste Newsletter erscheint im Juli 2022.

NEWSLETTER

April 2022.

Work-Live-Balance.

Ja, die Balance von Körper-Geist-Seele ist seit Jahrhunderten ein wichtiges Menschheits-Thema. Da schaue ich dann gerne bei meinem hl. Benedikt nach, der ja bekanntlich unter anderem die 8/8/8-Regel predigte. 8 Stunden arbeiten, 8 Stunden beten, und 8 Stunden schlafen. Eine grobe Regel für einen geordneten Tagesablauf, der in den Klöstern dazu führt, dass fast alle Mönche über 80 Jahre jung werden.

An dieser Drittel-Regelung des Tages und eigentlich des ganzen Jahres kann also schon was dran sein. Denn viele gestresste Menschen und Manager gehen ja oft „auf Zeit ins Kloster“ um sich selbst wieder zu finden. Ob sie das dann nach dem Jacobs-Weg, oder vor dieser Findung beim Gehen gemacht haben oder machen, weiß ich nicht. Viele Menschen schauen, sie sehen aber nichts. Viele Menschen reden, sie sagen aber nichts. Viele Menschen hören, sie verstehen aber nichts. Und viele Menschen lesen, sie begreifen aber nichts. Seminare und Bücher der Selbstfindung, wie werde ich glücklich oder reich, etc. haben zwar seit auch ca. 20 Jahren eine Hochblüte, aber eine bessere Gesellschaft sind wir deshalb nicht geworden, eher das Gegenteil. Ich mache mir in diesen aktuellen Zeiten auch nicht so viele Sorgen um die 50+, den die sind unbelehrbar und beratungsresistent geworden. Sorgen mach ich mir um deren Kinder und um die Jugendlichen, also um 1- bis ca. 30-Jährigen. Diese wachsen seit ca. 1980 in einer anderen Zeit auf, nämlich der Internet-Turbo-Gesellschaft. Weltweit vernetzt und 24 Stunden on air. Zufällig endete auch 1975 der Vietnamkrieg, der wiederum der Höhepunkt der Flower Power Bewegung für eine bessere, schönere, friedlichere und freundliche Welt war. Die Kleider, und nicht nur die Kleider, sind derzeit in der Modewelt wieder stark angesagt. Der eigene Garten oder das Grün am Balkon, gesunde Ernährung und „wohnst du noch oder lebst du schon“ sind einige Wegweiser aus der Welt von „Geiz ist geil“. Um 1980 hatte Österreich ca. 7,5 Millionen Einwohner und die Erde wurde von ca. 4,7 Milliarden Menschen bewohnt. Nun nähern wir uns in Österreich den 9 Millionen und weltweit 8 Milliarden auf den Weg zu noch mehr. Diese Steigerungen der Menschenmenge und auch andere Tatsachen wie der Klimawandel etc. führen allerdings aktuell in eine Welt, die etwas aus den Fugen fällt. Die Work-Live-Balance Welt trifft auf viele Diktatoren, Putin ist nur einer davon, auf geldgierige Mega-Reiche und sehr viele arme und alte Menschen. Der „freie Markt“ regelt nicht mehr alles selbst und die Regler, die Politiker, finden keine Lösungen mehr. Selbst die Welt-Religionen sind etwas ratlos, was dort wieder die Fundamentalisten für sich nutzen. Die Medien haben sich überhaupt selbst aufgegeben, besitzen selbst keine Meinungen mehr, oder sind in der Hand der Diktatoren.

NEWSLETTER

„Sicher ist, dass wir gerade ein ein neues Zeitalter eintreten, in sich eine neue Ordnung mit neuen Spielregeln und neuen Akteuren etablieren wird.“

Dr. Hannes Androsch

In dieser Welt wachsen in den letzten Jahren die Kinder und Jugendlichen heran. Wie sie heißen, ob Millennials oder Generation Y oder Z usw., ist mir vollkommen egal. Alle Kästchen und Schubladen waren mir schon immer fremd. Als Organigramm habe ich am liebsten eine flache Linie. Klar ist, dass die Vorbilder und Persönlichkeiten, an denen man sich wirklich orientieren kann langsam verloren gegangen sind. Menschen mit Ecken und Kanten und einer persönlichen Meinung sind immer rarer, schwache Persönlichkeiten mit zig Berater und Experten und Mainstream-Meinungen sind an ihre Stelle getreten. Die meisten Persönlichkeiten sind in der Wirtschaft zu finden und träumen von der Eroberung des Weltraums wie Elon Musk oder von der perfekten künstlichen Intelligenz wie Sundar Pichai, Oberchef von Alphabet und Google. Geld und Macht regiert die Welt wie noch nie und da flüchten die Jugendlichen dann statt in die Karriere im Hamsterrad in ihre Work-Live-Balance Welt. Besser in ihre Live-Work-Balance Welt. Der Corona Wahnsinn hat dazu noch viele in ihr Home-Office gesetzt und man ist draufgekommen, dass Arbeiten auch anderes funktionieren kann. Dass wir in den Third Places und einer virtuellen Arbeitswelt landen, macht den Faktor „Menschlichkeit und Sozialkontakte“ nicht besser. Das normale persönliche Gespräch Face to Face verschwindet. Daher haben wir größtenteils verlernt, andere Meinungen persönlich anhören und in gemeinsamen, persönlichen Meetings auch die Ebene zu spüren, die mit Emotionen und Energie verbunden ist. Die Soft-Faktoren im Leben bis hin zu unserem Seelenleben sind in den letzten 20 Jahren zunehmend sind etwas in den Hinter- und Untergrund verschwunden.

„Was auch immer wir im Leben erreicht haben oder nicht, als menschliche Seelen sind wir im Grunde alle gleich.“

Willy Wolff

(Journalist und Rabbi)

Damit kommen wir zum Vanillekipferl meiner Tochter. Reden ist Silber, schweigen ist Gold. Diese Redewendung mag ich eigentlich nicht. Gut, Blödheiten, Überflüssiges oder Unsinniges brauche ich nicht zu hören. Jeder Mensch sollte sich immer genau überlegen was er sagt. Oder gefährlicher noch, schreibt. Darf hier aktuell auf den Chat-Wahnsinn erinnern, was da so manche Politiker und Manager per SMS oder auf anderen Kanälen von sich gegeben haben. Die drei Siebe von Sokrates sind die Wahrheit, die Güte und ist es wichtig und notwendig. In unserem Informations-Irrsinn

NEWSLETTER

hören wir News und Nachrichten rund um die Uhr. Der Informations-Schrott hat dabei enorm zugenommen.

„News sind für den Geist, was Zucker für den Körper ist.“

Rolf Dobelli

Wir sind aber inzwischen overnewsed und underinformed, wie Aldous Huxley das einmal formulierte. Anders gesagt, nach R. Dobelli sind die meisten schon zuckerkrank. Um in Zukunft weiter friedlich und vernünftig gemeinsam zu leben sollten wir uns wieder auf den Kern unseres Lebens besinnen: Ethik und Moral. Moral und Sitte werden heute im täglichen Sprachgebrauch mit dem Begriff Ethik in Zusammenhang gesehen oder nahezu gleichbedeutend verwendet. Moral leitet sich vom Lateinischen "mores" ab, das ebenso Sitte und/oder Charakter bedeutet. Moral und Sitte stellen den für die Daseinsweise der Menschen konstitutiven und normativen Grundrahmen für das Verhalten vor allem zu den Mitmenschen, aber auch zur Natur und zu sich selbst dar. Moral betrifft das innere Verhalten des Menschen, seine Gesinnung, sein sittliches Verhalten. Der Ausdruck Moral (und Sittlichkeit) bezeichnet also die Gesamtheit der Verhaltensnormen einer Gesellschaft, die "gute Sitte" oder "sittlich" sind, die "sich schicken". Was gut und böse ist, sagt die Moral. Das Recht legt eher fest, was erlaubt und was strafbar ist. Jeder Mensch, so Kant, besitzt eine „praktische Vernunft“, die – einem moralischen Leitfaden ähnlich – ihm zeigt, was Recht und was Unrecht sei.

Egal ob Wirtschaft, Politik oder Religion, wenn wir uns nicht bald wieder auf die wirklichen Werte des Lebens besinnen und Vernunft und Verstand wieder in den Vordergrund unseres Denkens und Handelns bringt, nützen mir die ganzen Vanillekipferl in der Vorweihnachtszeit, oder aktuell alle Schoko-Osterhasen auch nichts.

Ein Schluss-Wort.

„Wenn Sie eine Köchin mit guten Vanillekipferl kennen, mir bitte die Person nennen. Ich komme gerne auf Besuch.“

Walter Huber

Hinweis. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Kontakt:

Walter Huber T: +43 (0)664 2410942 E: w-huber@walterhuber.at